

Cephaelis ipecacuanha

Ipecacuanha; Brechwurzel

Anhaltende Übelkeit, heftiges Erbrechen, Krampfhusten, dabei schwach und doch unruhig - vielleicht ein Fall für diese Arznei?

Name

Der Name stammt aus der Tupi-Sprache, einer Eingeborenensprache, die vor der Conquista und während der portugiesischen Kolonialzeit über ein weites Gebiet entlang der gesamten Atlantikküste Brasiliens gesprochen wurde, und bedeutet so viel wie „Pflanze vom Wegesrand, die einen krank macht“.

Botanik

Die Brechwurzel (auch Ruhrwurzel, lat.: *Psychotria ipecacuanha*, *Cephaelis ipecacuanha* oder *Uragoga ipecacuanha*) kommt in den tropischen Tieflandregenwäldern Mittel- und Südamerikas von Nicaragua bis Brasilien vor.

Sie wird der Familie der Rubiaceae (Labkrautgewächse) zugeordnet. Der langsam wachsende Zwergstrauch wird etwa einen halben Meter hoch und hat ledrige Blätter. Auf die zierliche weiße Blüte folgt eine fleischige, blauschwarze Steinfrucht.

Die Pflanze wurde 1672 von einem Südamerikareisenden namens Legros nach Paris gebracht. Seit 1680 ist sie als Mittel gegen Ruhr in Gebrauch.

Giftig, trotzdem nützlich

Die Alkaloide Emetin und Cephaelin sind hauptsächlich für die starke Giftwirkung von *Cephaelis ipecacuanha* verantwortlich. Sie verursachen heftiges Erbrechen, blutige Durchfälle und Krämpfe bis zum Schock bzw. Koma.

Zubereitungen aus der Wurzel sind bei sachgemäßer Verabreichung aber nützlich, wenn es darum geht, Erbrechen auszulösen, z.B. bei Vergiftungen. Die verzweigte Wurzel wurde in der Medizin verwendet, um Ipecacuana-Sirup – ein starkes Brechmittel – herzustellen.

Der Sirup in abgeschwächter Form wurde früher auch als Hustenmittel im Anfangsstadium einer Bronchitis, vor allem bei der kruppösen Bronchitis von Kindern, verwendet.



Cephaelis ipecacuanha in der Homöopathie

Die homöopathische Arznei wird durch Potenzierung der Tinktur aus dem getrockneten Wurzelstock hergestellt. Samuel Hahnemann selbst hat die Arznei geprüft. Hauptwirkort von Ipecacuanha sind auch in der Homöopathie der Verdauungstrakt und die Atemwege.

Ein wichtiges **Leitsymptom** für das homöopathische Arzneimittel **Ipecacuanha** ist die **starke Übelkeit** mit **Erbrechen**. Dabei ist es egal, ob die Übelkeit in der Schwangerschaft, bei Magen-Darm-Erkrankungen, einem grippalen Infekt („Bauchgrippe“) oder nach einer zu üppigen, schwer verdaulichen Mahlzeit auftritt. Charakteristisch für die **Ipecacuanha-Übelkeit** ist, dass die Patienten sehr unter extremer Übelkeit leiden, das Erbrechen dabei nicht erleichtert, die Zunge der Erkrankten aber bemerkenswert sauber und ohne Belag ist.

Ipecacuanha hat auch eine gute Wirkung auf die Atemwegen. Es ist bei **Krampf Husten**, der bis zur Atemnot gehen kann, angezeigt. Der unaufhörliche und heftige Husten wird durch ein Kitzeln im Hals, ja sogar durch jeden Atemzug ausgelöst. Später hört man rasselnde Geräusche bei der Atmung, die Brust scheint voller Schleim zu sein, der sich aber nicht abhusten lässt. **Heiserkeit mit Stimmverlust** tritt besonders am Ende einer Erkältung auf. Auch die Hustensymptome werden von starker Übelkeit bis zum Erbrechen beim Husten begleitet.

Ipecacuanha kann auch bei starken **Kopfschmerzen** helfen, die Schädelknochen fühlen sich wie gequetscht oder zerschlagen an, der Kopfschmerz kann zu den Zähnen ausstrahlen. Auch hier tritt heftige Übelkeit und Erbrechen auf.

Ipecacuanha-Erkrankungen treten oft bei feucht-warmem oder feucht-kaltem Wetter auf. Sie können aber auch psychische Ursachen haben, wenn einem der Ärger oder Verdruss buchstäblich „bis zum Halse steht“.

Modalitäten

Verschlechterung Erbrechen; Essen (Überessen); Wärme, Zimmerwärme, Sommerhitze; Bewegung, aber auch liegen; nachts

Besserung bei Ruhe und Augenschließen; im Freien, bei frischer Luft

Cephaelis ipecacuanha (Ipecacuanha) in der Hausapotheke

Übelkeit und/oder Erbrechen – ständige Übelkeit hervorgerufen durch unterschiedliche Ursachen (falsches Essen, Autofahren, Schwangerschaft, Erkältungskrankheiten, Kopfschmerzen, Ärger, ...); Gefühl im Magen, als ob er schlaff herabhängt; keine Besserung der Übelkeit durch Erbrechen; blasse Haut und blaue Ringe unter den Augen; saubere, Zunge ohne Belag

Husten – bei feucht-warmem oder nebligem Wetter; zuerst trockener, später rasselnder Husten; heftiger und anstrengender Reizhusten bis zur Atemnot; mit Übelkeit und Erbrechen

„Bauchgrippe“ – Verdauungsstörungen, Übelkeit, Erbrechen mit Fieber und allgemeinem Zerschlagenheitsgefühl; eventuell mit Schnupfen und Husten

Kopfschmerzen - meist durch Verdauungsstörungen verursacht; mit Übelkeit, Erbrechen und Schwäche

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2015 Initiative „Homöopathie hilft!“/Autorin: Claudia Maurer